

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Komödie, Prädikat **wertvoll**

Der Nachname

Die streitbare Familie aus DER VORNAME im Urlaub: Ein sonniger Spaß mit schnellen Dialogen und einem Ensemble in Spiel- und Streitlaune.

Als Thomas erfuhr, dass sein Adoptivbruder René mit seiner Mutter eine Liebesbeziehung eingegangen ist, hat Thomas René die Nase gebrochen. Nun wartet bei einer Familienzusammenkunft im Haus auf Lanzarote eine weitere Überraschung auf Thomas, seine Freundin Anna, seine Schwester Elisabeth und deren Mann Stephan. Eine Neuigkeit, die die Urlaubsstimmung schnell kippen lässt.

Schon das erste Zusammentreffen der Familie Boettcher war ein dialogstarkes und äußerst unterhaltsames Vergnügen. In DER NACHNAME wird nun die Geschichte von DER VORNAME, der als Adaption einer französischen Komödie auch hierzulande ein großer Erfolg war, weiterentwickelt. Dabei funktioniert der Film auch sehr gut ohne Kenntnis des ersten Teils. Denn Sönke Wortmann und sein Drehbuchautor Claudius Pläging holen die Zuschauenden mit einem kleinen Recap der Ereignisse ab. Als Publikum fühlt man sich wie ein Teil dieser unterhaltsamen und doch so dysfunktionalen Familie, bei der sich in pointierten Dialogen Geheimnisse offenbaren, Lügen aufgedeckt werden und Unsicherheiten geschickt kaschiert und überraschend demaskiert werden. Getragen wird die wendereiche Geschichte von dem erneut mit Spielfreude und einer großartigen Gruppenchemie agierenden Ensemble. Ob Caroline Peters als leicht gefrustete Ehefrau in der Menopause, Christoph Maria Herbst als pedantisch-erfolgloser Akademiker oder Florian David Fitz als verunsicherter Macho – sie alle spielen mit den Klischees ihrer Charaktere. Das Setting in dem sonnigen Feriendomizil übernimmt die Funktion des Esszimmers des ersten Teils und wird von Wortmann und der Kamera von Jo Heim wie ein Kammerstück, bei dem ein Thema ein anderes ablöst, bestens in Szene gesetzt.



Spielfilm, Komödie
Deutschland, 2021

Regie: Sönke Wortmann

Darsteller: Christoph Maria Herbst,
Caroline Peters, Justus von
Dohnanyi, Iris Berben, Florian
David Fitz, u.a.

Länge: 87 Minuten



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Jurys mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com